

Erfahrungsbericht Erasmus

Universidad de Sevilla 2018/19

Formalitäten

Da ich Spanisch und Geographie auf Lehramt studiere, war für mich von Anfang an klar, dass ich ein Auslandssemester absolvieren würde. Da ich über Hispanistik keinen Platz in einer meiner drei Wunschstädte bekommen habe, habe ich mich über Geographie auf einen Restplatz in Sevilla beworben.

Die Bewerbung für ein Auslandssemester mit Erasmus ist relativ simpel. Man reicht seinen Lebenslauf, ein Bewerbungsformular und ein zweiseitiges Motivationsschreiben ein. Glücklicherweise habe ich die Zusage auch sehr schnell bekommen und konnte mit der weiteren Planung beginnen.

Man erhält von der Universität in Sevilla kurz darauf eine E-mail mit grundlegenden Informationen und Zugangsdaten zur Plataforma Virtual, ähnlich zu Studip, in der man seine Daten eingeben muss und auch schon online seine Kurse wählen kann.

Ich würde empfehlen, zwei bis drei Passbilder mit nach Sevilla zu nehmen, da man zum einen in der Uni eins abgeben muss und weitere benötigt, sollte man sich im Erasmus Club oder bei ESN anmelden wollen. Eine Mitgliedschaft bei ESN, die einmalig 15 Euro kostet, hat den Vorteil, dass man 15% auf seine Flüge mit Ryanair bekommt und zusätzlich einen Koffer a 20kg gratis bekommt.

Wohnung

Da ich erst eine Woche vor Semesterbeginn angereist bin, habe ich mir bereits online ein WG-Zimmer gesucht. Es gibt auch Studenten, die sich vor Ort erst ein Zimmer suchen, jedoch war mir diese Option zu riskant und zeitaufwendig.

Man kann auf Portalen wie idealista oder pisocompartido nach Zimmern suchen, ich habe jedoch im Endeffekt ein Zimmer über ALUNI gebucht. Das ist eine Organisation die Zimmer in Studentenwohnungen vermietet. Mir hat es sehr gut gefallen, da ich im voraus einen sehr guten und ausführliche Vertrag erhalten habe, in dem garantiert wurde, dass die Wohnung und das Zimmer so

aussehen wie auf den Fotos. Zudem waren Mitte September, als ich ankam jeden Tag Temperaturen von 39 Grad, sodass es angenehm war, nicht noch auf Wohnungssuche gehen zu müssen.

Die Preise in Sevilla variieren je nach Lage sehr. Wenn man etwas außerhalb wohnt, ist es möglich um die 200 bis 250 Euro kalt zu zahlen, im Zentrum sind die mieten jedoch oft höher. Da ich jedoch gerne in der Altstadt nahe der Fakultät wohnen wollte, war ich gewillt mehr zu zahlen. Meine Miete betrug 450 Euro, jedoch hatte ich auch mein eigenes Bad, wodurch das Zimmer noch ein wenig teurer war. Bei Studenten beliebte Wohngegenden sind zudem Triana, Los Remedios, Macarena und Nervión.

Aus Erfahrung kann ich sagen, dass ich es toll fand im Casco Antiguo, dem Altstadtkern, zu wohnen. Ich habe 20 min zu Fuß zu Uni gebraucht und habe auch sonst alles gut zu Fuß erreicht. Gelegentlich bin ich Fahrrad gefahren, da Sevilla auch eine sehr fahrradfreundliche Stadt ist und habe mir dafür ein Abo bei Sevicii gekauft. Hierbei zahlt man für ein Jahr 33 Euro und hat über die ganze Stadt Fahrradstationen verteilt, bei denen man sich ein Fahrrad ausleihen kann und an einer anderen Station wieder abgeben kann.

Studieren an der Universidad de Sevilla

Sowohl die Fakultät für Geographie und Geschichte, als auch die Hispanistik Fakultät haben ihren Sitz im Rectorado, in dem wunderschönen Gebäude der alten Tabakfabrik im Zentrum der Stadt.

Die Organisation hat recht gut geklappt, teilweise ein wenig länger als erwartet, jedoch hat am Ende immer alles geklappt.

Eine Einführungswoche oder Tag gibt es leider nicht, was ich ein wenig schade fand.

Ich würde empfehlen, in der ersten Vorlesungswoche verschiedene Kurse zu besuchen und nicht nur die, die man auf dem Learning Agreement stehen hat. Es kann durchaus sein, dass einen der Kurs gar nicht anspricht, der Professor einen sehr starken andalusischen Akzent hat oder der Arbeitsaufwand für einen nicht -muttersprachler schlicht zu hoch ist.

Somit habe auch ich in den ersten zwei Wochen noch zwei meiner Kurse gewechselt. Dies geht meiner Erfahrung nach in den ersten drei bis vier Wochen problemlos.

Die Vorlesungen selber waren sehr verschieden zu denen in Deutschland. In vielen Kursen hat man Anwesenheitspflicht und es gibt zwei bis drei Theorie Vorlesungen pro Fach, was mir im Vergleich

zu Deutschland sehr viel vorkam. Zudem ist es üblich, dass man zusätzlich zur Endklausur während des Semesters noch viele kleine Arbeiten abgeben muss.

Ich habe in Geographie zwei Kurse belegt, einmal Geografia de Turismo und Geografia de la población y las actividades económicas. Mir haben beide Kurse gut gefallen. Zudem habe ich alle Professoren als sehr hilfsbereit wahrgenommen. Bei Problemen konnte man sich immer an sie wenden.

Zusätzlich habe ich 2 Kurse in Hispanistik belegt und einen Spanischkurs am Instituto de Idiomas auf B2 Niveau. Ich würde empfehlen einen Spanischkurs zu belegen, da dieser ein guter Ausgleich zu den sehr Theorieelastigen Vorlesungen ist.

Leben in Sevilla

Sevilla ist eine wunderschöne Stadt und für mich die perfekte spanische Stadt um ein Semester dort zu studieren.

Ich habe mich unglaublich schnell eingelebt und während der ganzen Zeit sehr wohlgefühlt.

Sevilla hat eine sehr große und beeindruckende Altstadt und tolle Sehenswürdigkeiten. Es ist zwar einerseits eine recht große Stadt, aber mit Kleinstadtcharacter, wenn man erstmal alle kleinen Gassen kennt. Man kann dort unglaublich viel erleben und auch sehr gut und günstig essen gehen. Zudem gibt es zahlreiche Ausgelmöglichkeiten, sodass einem nie langweilig wird.

Von Sevilla aus kann man auch Andalusien sehr gut erkunden und an den Wochenenden Trips nach Granada, Malaga, Cordoba und Cadiz unternehmen. Hierfür kann man die guten Busverbindungen nutzen, sich ein Auto mieten oder auch die organisierten Ausflüge mit Erasmusclub Sevilla machen.

Ich habe sowohl viele Freundschaften mit anderen Erasmusstudenten geschlossen, als auch mit Spaniern die ich in meinen Vorlesungen kennengelernt habe.

Zudem ist der andalusische Winter sehr mild, sodass ich es als sehr angenehm empfunden habe, während der Klausurenphase im Januar bei 21 Grad und Sonne am Fluss lernen zu können.

Fazit

Erasmus ist eine sehr gute Möglichkeit um im Ausland zu studieren und ich würde es immer wieder machen und kann es nur empfehlen. Ich habe in Sevilla eine unvergessliche Zeit verbracht, viel gelernt, tolle Freunde gefunden und werde die Stadt sehr vermissen.